

Nürnberger AUTOREN- STIPENDIUM Drehbuch

PITCHING BOOKLET 2024

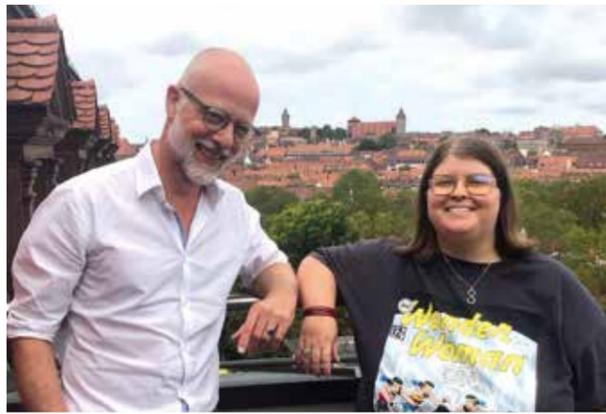
VERA DRUDE

JANINA SARA HENNEMANN

SHEBBY KIRTEERI

CORINNE LE HONG

JASMIN SCHELLONG



Egbert van Wyngaarden und Jasmin Schellong



Monika Peetz und Shebby Kirteeri



Yvonne Görlach und Vera Drude



Janina Sara Hennemann und Jan Hellstern



Christoph von Zastrow und Corinne Le Hong



Organisatorische Leitung:
Kathleen Röber
Literaturkoordinatorin
am Bildungscampus der Stadt Nürnberg

Liebe Interessierte, Unterstützende und Freundinnen und Freunde des Nürnberger Autorenstipendiums Drehbuch,

bereits seit 1993 setzt das traditionsreiche Nürnberger Autorenstipendium Drehbuch, das vom Bayerischen Rundfunk und der Stadt Nürnberg durchgeführt wird, auf die Nachwuchsförderung im Bereich Drehbuchschreiben.

Im vorliegenden Heft möchten wir Ihnen in aller Kürze die entstandenen ersten Drehbuchfassungen unserer fünf talentierten Stipendiatinnen vorstellen. Nach einem intensiven Auswahlverfahren im Januar 2023, drei Intensivseminaren in Nürnberg, 1:1-Betreuung durch unsere Mentorinnen und Mentoren, monatlichen Online-Meetings und einer ersten Präsentation der Stoffe im Herbst 2023 bei den Hofer Filmtagen haben sich die im Bewerbungsprozess eingereichten Stoffe stark gewandelt. Titel, Genre, Hauptfiguren wurden weiterentwickelt, gestrichen, neu erfunden oder komplett geändert. Die Auseinandersetzung mit dem

eigenen Drehbuch haben die fünf Stipendiatinnen intensiv gefordert. Was wird da verhandelt und wie baue ich meine Figuren? Dialoge wurden geschrieben und umgeschrieben. Die letzten 1,5 Jahre waren eine intensive, emotionale und herausfordernde Zeit. Entstanden sind fünf zutiefst unterschiedliche Stoffe, die vielfältige Perspektiven aufzeigen. Die ersten Drehbuchfassungen liegen nun vor und können die Branche erobern.

Ein herzlicher Dank gilt dem Team des Stipendiums, **Yvonne Görlach, Jan Hellstern, Egbert van Wyngaarden, Monika Petz, Christoph von Zastrow**, für die engmaschige Betreuung und die weit über das Drehbuchschreiben hinausgehende Unterstützung, im besonderen **Dr. Claudia Gladziejewski**, Redakteurin beim BR und künstlerische Leitung des Nürnberger Autorenstipendiums Drehbuch.

Umfangreiche Informationen finden Sie auf unserer Website
www.autorenstipendium.nuernberg.de

In Kooperation mit:





Foto: Kathleen Böber

Vera Drude

Vera Drude ist studierte Dokumentarfilmregisseurin und Journalistin. Während ihres Studiums an der HFF München stellte sie ihrem Wunsch nach Geschichtenerzählen die visuelle Ebene zur Seite. Sie realisierte im Studium zahlreiche kurze und mittellange Dokfilme sowie den preisgekrönten Kurzspielfilm „Hero²“. 2019 schloss sie ihr Studium mit dem abendfüllenden Dokumentarfilm „liebe viele“ (in Co-Produktion mit BR, finanziert vom FFF Bayern) über polyamore Beziehungsgeflechte ab. Das Feinstoffliche in menschlichen Beziehungen, das ohne Worte stattfindet, fasziniert Vera. Im Film hat sie dafür das richtige Medium gefunden und erzählt so Geschichten, die einen lebensbejahenden Blick auf menschliche Beziehung und unser Zusammenleben werfen.

Kontakt

Mobil: +49 179 45 49 239

E-Mail: vera.drude@gmx.de

Webseite: www.veradrude.de

Drehbuchidee

Maxis Wunsch

MAXI (39) will ein Baby, doch sie ist Single, Ende dreißig und ihr gehen die Eizellen aus. Als sie JOHANNES (35) auf einem Online-Portal für Menschen mit Kinderwunsch kennenlernt, träumt sie von einer Zukunft als Kleinfamilie. Maxis Mutter hat nur abschätzigste Worte für Männer übrig, denn Maxis biologischer Vater wollte seine Tochter nicht und Maxis Ziehvater verlässt Doris für seine Doktorandin. So wächst Maxi ohne die Vorstellung auf, was es bedeutet, wenn zwei Menschen sich aufrichtig lieben und zusammen ein Kind bekommen. Es bleibt ein romantisches Idealbild.

Offenherzig stürzt sich Maxi in ihr Baby-Projekt und plant mit Johannes einen gemeinsamen Roadtrip in seinem schicken Camper. Überraschenderweise muss dann aber Maxis beste Freundin CARO (34) mit. Seit fast zehn Jahren leben die beiden zusammen in ihrer WG. Der unsteten Maxi mit Diplom von der Kunsthochschule, die sich freiberuflich mit 3D-Animationen für Architekturstudios durchschlägt, tut die pragmatische Art der Kinderärztin Caro gut. Als Caro am Morgen vor Maxis Abreise von einer Nachtschicht kommt, in der beinahe eine junge Patientin starb, ist für Maxi sofort klar: sie kann Caro nicht allein lassen. Als Maxis engste Vertraute, verkörpert Caro auch ihr zweifelndes Gewissen. Sie fragt ganz direkt, woher Maxis scheinbar plötzlicher Kinderwunsch kommt und warum sie solche Eile hat? Doch da hat Maxi bereits mit Johannes geschlafen, ohne Kondom.

Nachdem zuerst Caro und dann auch Johannes sie verlassen, liegt es an Maxi herauszufinden, wie sie selbstbestimmte Frau und gleichzeitig Mutter sein könnte. In der Dramey bekommt sie dabei Unterstützung von der öffentlichsten aller Mütter: der Jungfrau Maria. Fasziniert fotografiert Maxi auf der Reise immer wieder Marienfiguren. Der überirdisch feministische Austausch, der sich entspinnt, führt Maxi zu der Erkenntnis, dass Ideale den Blick auf das Wesentliche verstellen können. Und dass alles schon in ihr ist.

Dialogprobe

INNEN / CAMPINGPLATZ WASCHHÄUSCHEN – TAG

Eine lange Reihe Waschbecken zieht sich an der Wand des betagten Waschküschens entlang. Caro und Maxi stehen nebeneinander in der Mitte und putzen sich die Zähne. Außer ihnen brummt lediglich eine dicke Fliege in der Mittagshitze.

CARO
(Zahnpasta ins Becken spuckend)
Warum bist du eigentlich gestern Nacht zu mir ins Zelt gekommen?

MAXI
(mit Zahnbürste im Mund)
Hmm.

CARO
(nimmt die Zahnbürste wieder aus dem Mund)
Als ihr vom Essen kamt, wart ihr doch so verliebt...

CARO (CON'T)
(Zahnpasta ausspuckend)
Also... der zarte Duft meiner Fahne war's wohl nicht, der dich zu mir gelockt hat?

Maxi dreht sich zu Caro.

MAXI
(dramatisch)
Johannes will kein Kind mit mir.

CARO
Das hat er gesagt?

MAXI
(mit Zahnbürste im Mund)
Sinngemäß...

Caro spült sich den Mund aus und spuckt einen Strahl Wasser in Maxis Richtung.

MAXI
lieh, du bist eklig!

CARO
Und du sagst jetzt, was wirklich los war!

MAXI
(seufzend)
Wir hatten Sex und dann meinte er: war ne blöde Idee!

CARO
Hä?

MAXI
(undeutlich, da sie ihren Mund ausspült)
Weil ohne Kondom.

Caro dreht das Wasser ab.

CARO
Mann, Maxi. Du kennst diesen Mann doch kaum!

MAXI
Mann, Caro! Aber um ein Kind zu bekommen, muss man halt Sex ohne Kondom haben.

CARO
Ach echt? Vielleicht bekommst du statt Baby jetzt Tripper.

MAXI
Ersthafte? Vom neurotischen Johannes? Der hat das nur gemacht, weil ich komplett durchgetestet bin.

Caros Blick sagt: man weiß nie...

CARO
(sanft)
Aber bist du dir sicher, dass du wirklich ein Kind von ihm willst?

Als Maxi nicht reagiert...

CARO (CON'T)
(witzelnd)
Also neben dem Tripper...

MAXI
(aufbrausend)
Für dich ist das hier vielleicht alles total lustig, aber für mich entscheidet sich gerade meine Zukunft!

CARO
Maxi, komm mal runter. Nichts entscheidet sich hier.

MAXI
Doch: Johannes ist der erste Mann in 10 Jahren, der lieb und fair zu mir ist, und jetzt war's das vielleicht...

CARO
(immer lauter werdend)
Hör mal auf, dir selbst so leid zu tun! Dein Leben ist nicht vorbei, wenn du kein Kind von Johannes bekommst. Aber falls du's vergessen hast: mir ist am Montag fast eine 15-Jährige weggestorben und...

Maxi dreht sich erschrocken zu Caro, in deren Augen sammeln sich Tränen. Stille.

CARO (CON'T)
(leise)
...ich vermisse meine Freundin Maxi





Janina Sara Hennemann

Janina Sara Hennemann, geboren und aufgewachsen in Hamburg, studierte bis 2016 Creative Producing im Masterstudium an der Hamburg Media School. Von 2017 bis 2022 war sie als Creative Producerin bei der Kinescope Film für die Umsetzung von Debütstufen verantwortlich. Nach zahlreichen Produktionen für Kino und TV, sowie der inhaltlichen Betreuung von zwei TV-Serien für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk, widmet sich Janina jetzt vermehrt der Tätigkeit als Autorin. Ihr Stipendiumsprojekt „Erosionen“ wurde bereits durch die MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein in der Drehbuchentwicklung gefördert. Sie lebt und arbeitet in Hamburg und hat einen Koffer in London.

Kontakt

E-Mail: Mail@Janinasarahennemann.de
Vertreten durch Funke & Stertz Medienagenten
www.funke-stertz.de

Drehbuchidee

Erosionen

PAULA (33) hat sich, weit entfernt von ihrer dysfunktionalen Familie und ihrer Vergangenheit, ein neues Leben in der Stadt eingerichtet. Zwanghaft versucht sie eine perfekte Beziehung mit ihrer Partnerin LARA (36) zu führen und sich eine stabile Zukunft aufzubauen, immer von der Angst getrieben, nicht „gut genug“ zu sein.

Doch die Vergangenheit lässt sich nicht abstreifen: Vor zehn Jahren ist Paulas jüngere Schwester ELLA nach einer Party spurlos verschwunden. Die Polizei hat die Suche irgendwann aufgegeben. Es wurde vermutet, dass Ella betrunken in der Dunkelheit von den Klippen gestürzt sei und ihre Leiche durch die Strömung ins Meer hinausgezogen wurde.

Paula hat den Verlust akzeptiert und will nach Jahren des Trauerns und des Ausharrens nur nach vorne schauen. Um auch offiziell mit dem Verschwinden abschließen zu können, soll Ella amtlich für Tod erklärt werden. Doch Paulas Mutter AMY (64) verweigert die Unterschrift. Sie ist überzeugt, dass Ella noch lebt und nach Hause zurückkehren wird. Ihr Haus gleicht einem Museum, gefüllt mit Memorabilien, die Ellas Karriere als aufstrebende Leistungsturnerin dokumentieren. Dagegen ist Paula mit ihren Piercings, Tätowierungen und dem unsteten Leben in der Großstadt nur eine Enttäuschung für ihre Mutter.

Paulas Heimatort ist schon länger von Küstenerosionen betroffen, die immer weiter voranschreiten und auch Amys Haus bedrohen. Obwohl das Abrutschen der Klippen lebensgefährlich ist, weigert sie sich, das Haus zu verlassen, denn das wäre in ihren Augen ein Verrat an der verschwundenen Tochter.

Paulas Schulfreund JON (34) war als junger Polizist in die Ermittlungen um Ellas Verschwinden involviert und äußert gegenüber Paula unvermittelt Zweifel an der Unfalltheorie. Aus seiner Sicht waren die Indizien nie wirklich eindeutig.

Von Zweifeln getrieben, beginnt Paula zu recherchieren. Als die Erosionen das im Garten befindliche Spielhaus der Schwestern in die Tiefe reißen, findet Paula in den Trümmern Hinweise, die Ellas Schicksal in ein ganz neues Licht rücken. Immer drängender wird die Frage, was in der Nacht des Verschwindens tatsächlich passiert ist.

Je klarer Paula die Geschehnisse jener Nacht durchdringt, umso mehr Fragen zu Ellas psychischen Zustand vor dem Verschwinden tun sich für sie auf. Um der Sache auf den Grund zu gehen, muss sie sich notgedrungen mit ihrer eigenen komplizierten, Schuld behafteten Beziehung zu ihrer Schwester auseinandersetzen. Dabei stößt sie auf Hinweise, die auch Amys Rolle als perfekte, bedingungslos liebende, Mutter infrage stellen.

Paula verstrickt sich zunehmend in ein Netz aus Lügen und falschen Erinnerungen, in dem plötzlich jeder, der Ella nahestand, schuldig scheint.

Dialogprobe

Kontext:

Die Hinweise häufen sich, dass Ellas Verschwinden was mit einer Essstörung und dem Druck durch den Sport zu tun haben könnte. Paula findet in Amys Haus eine Spraydose, die darauf hinweist, dass Amy ihr Haus selbst mit Beschimpfungen besprüht hat. Lara droht Paula mit Trennung, wenn sie nicht endlich nach Hause kommt.

AUSSEN - AMYS HAUS / GARTEN – TAG

Paula stürmt in den Garten. Der tätowierte Skorpion auf ihrem Hals reckt den Stachel kampflustig.

Die Erosionen haben die Hälfte des Gartens abrutschen lassen. Amy kniet an der frischen Abbruchkante. Sie pflanzt Rosensträucher.

PAULA

Ist das dein fucking Ernst?

AMY

Es wird wunderschön sein, wenn die in ein paar Wochen blühen.

PAULA

Blühen am Arsch!

AMY

(belächelnd)

Ach Paula.

Amy setzt zärtlich den Wurzelballen in das gegrabene Loch.

AMY (CONT'D)

Ella liebt Rosen in Purpurrot.

PAULA

Dann sprüh doch gleich noch ein Willkommensbanner auf die Hauswand.

Paula hält Amy die Spraydose hin. Amy ignoriert diese.

AMY

(meint die Rosen)

Ich mach das für uns!

PAULA

Du machst das für DICH!

Amy ist fertig mit den Rosensträuchern, erhebt sich.

AMY

Das Turnen war Ellas Traum, ich hab sie nur unterstützt.

Amy und Paula stehen einander gegenüber. Zwei Kampfhunde, bereit sich an die Kehle zu gehen.

PAULA

Du hast sie unter Druck gesetzt, bis sie es nicht mehr ausgehalten hat.

AMY

Ich hab das aus LIEBE gemacht.

PAULA

Das war keine Liebe. Das war Leibeigenschaft.

AMY

Was weißt du schon über die Liebe einer Mutter!

Amy will an Paula vorbeigehen. Paula hält sie am Arm fest. Grob.

PAULA

Welche Mutter zwingt ihr Kind zu hungern, damit es keinen Busen, keine Menstruation bekommt?

Amy schlägt sich die Hände vors Gesicht. Beginnt zu weinen.

PAULA (CONT'D)

Wir packen jetzt dein Zeug. Und du unterschreibst diese beschissene Erklärung.

Amy dreht sich weg, sammelt weinend ihre Gartenwerkzeuge zusammen. Eine lockere Grassode bricht und Steine lösen sich von der Klippe. Beide Frauen weichen erschrocken von der Kante zurück.

Paula berührt Amy vorsichtig an der Schulter.

PAULA

(zärtlich)

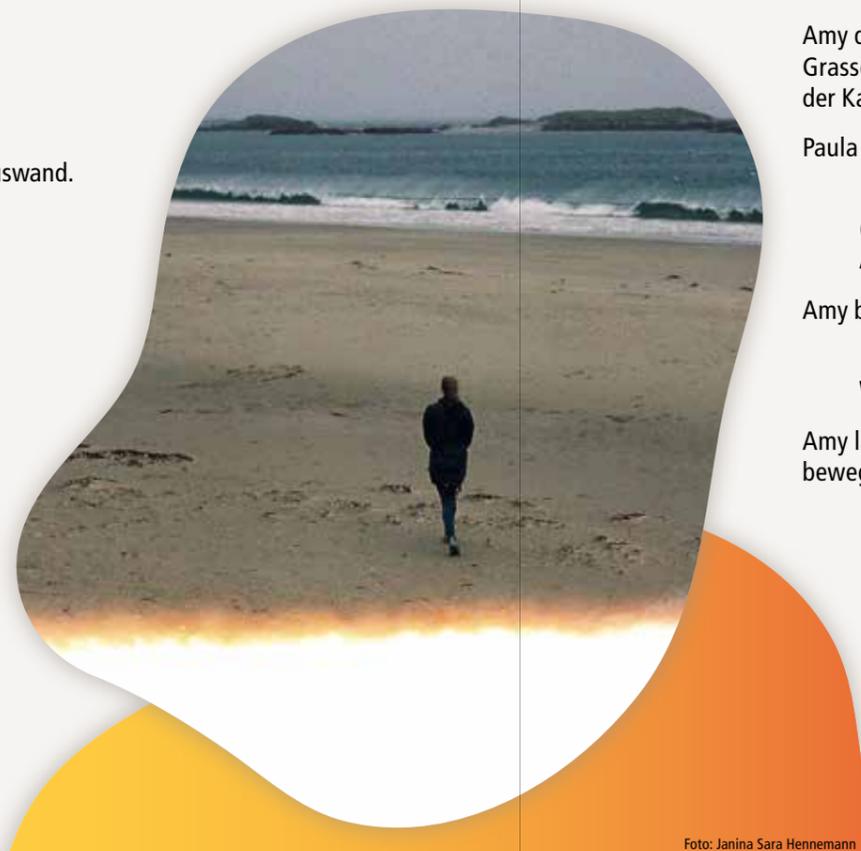
Ach Mama.

Amy beruhigt sich. Wischt sich die Tränen ab. Schaut Paula fest in die Augen.

AMY

Wie seid ihr nur so unterschiedlich geworden!

Amy lässt Paula im Garten stehen. Leise fällt die Haustür ins Schloss. Die Rosensträucher bewegen sich sanft im Wind. Paula steckt die Spraydose zurück in ihre Tasche.





Shebby Kirteeri

Shebby, in der Weltstadt Istanbul geboren und im beschaulichen Witzenhausen aufgewachsen, ist gelernte Hotelfachfrau. Im Anschluss war sie Büroleiterin bei einem Reiseveranstalter. Nachdem sie zwei Jahrzehnte in einem großen Konzern im kaufmännischen Bereich tätig war, wollte sie sich im sozialen Bereich engagieren. Sie arbeitete mit Flüchtlingen und mit Menschen mit Behinderungen. Nach der Ausbildung zur psychologischen Beraterin, entdeckte sie ihre Leidenschaft für das biografische Schreiben.

Die Inspiration für „Selmas Verlangen nach Kirschen“ liegt in Shebby's eigener Lebensgeschichte und ist somit eine Herzensangelegenheit.

Kontakt

Mobil: +49 176 55 18 42 53

E-Mail: shebby@web.de

Drehbuchidee

Selmas Verlangen nach Kirschen

Es ist die Geschichte von vier Frauen, aus drei Generationen, im Spagat zwischen zwei Welten.

Weil Selma (39), seit ihrer Kindheit zerrissen ist, zwischen der Angst, die Erwartungen der türkischen Gemeinschaft und ihrer Familie nicht zu erfüllen, und dem Wunsch, nach einer Existenz, frei und selbstbestimmt, führt sie ein turbulentes Doppelleben.

Selma will heiraten, und das auf ganz bewährte deutsche Art. Ihrer türkischen Familie verheimlicht sie ihre baldige Hochzeit. Als dann an ihrem großen Tag die Stühle der Brautseite leer bleiben, muss eine Notlüge her. Eine plötzliche Herzattacke der Mutter, der Bus musste umdrehen und keiner ihrer Gäste würde erscheinen. Dumm gelaufen für Selma. Denn alle sind sich einig: die Hochzeit wird verschoben. Selma fährt nach Witzenhausen, um ihrer Mutter die Wahrheit zu sagen. Wie immer versteht ihre Mutter Selma falsch und wirft sie, nichts ahnend, auf den türkischen Heiratsmarkt. Plötzlich hat Selma nicht nur einen deutschen Verlobten, sondern auch noch etliche heiratslustige türkische Kandidaten am Hals, denen sie, in der Wäscherei der Mutter und der Kirmes, die immer um diese Zeit in der idyllischen Kirschenstadt läuft, zu entfliehen versucht. Während des obligatorischem Kirschkern-Weitspuck-Wettbewerbs, ist es ausgerechnet der vermeintlich größte Macho aus Witzenhausens, der Selmas türkische Seite wieder erweckt.

Selmas Verlangen nach Kirschen feiert die Bedeutung, sich selbst treu zu bleiben und die eigenen Gefühle ehrlich zu reflektieren. Mit humorvollen Verwicklungen, romantischen Enthüllungen und einer Reise der Selbstakzeptanz zeigt der Film, dass es manchmal ein turbulentes Abenteuer braucht, um die wahren Wünsche des Herzens zu erkennen. Selma entdeckt die Kraft der Liebe, die jenseits von kulturellen Vorurteilen liegt, und findet schließlich das Glück, das sie schon immer gesucht hat

Dialogprobe

KIRSCHBAUM AUSSEN/TAG

Traumsequenz: In einer Astverzweigung, in feinen, roten Stoff gehüllt, thront Aysin. Am Fuß des großen Baumes sitzt Selma. Ihre Kleidung ist schlicht. Nachdenklich schaut sie sich die Walnuss in ihrer Hand an.

SELMA

Aber wenn die Familie den Mann nach seiner Brieftasche auswählt, wo bleibt dann die Liebe?

AYSIN

Liebe kann wachsen. Doch ohne Geld einen Mann ertragen... Großer Gott!

Selma schielt zu ihrer Mutter, die gerade zwei Walnüsse in ihren Händen zerquetscht, bis sie sich krachend öffnen.

SELMA

War eure Liebe auch vorbei, als eure Geldsorgen anfangen?

Aysin blickt auf die geknackten Walnüsse in ihrer Hand. Mit dem Finger tastet sie in ihnen herum, als wäre sie auf der Suche nach Perlen in einer Muschel.

AYSIN

Daran geht die stärkste Liebe kaputt.

Mit einer schnellen Bewegung wirft sie die Nuss in ihren Mund und kaut. Dilek steht plötzlich am Baum.

DILEK

Welche Liebe geht kaputt? Über wen tratscht ihr zwei?

Dilek geht zu Selma und setzt sich brutal auf ihren Schoß. Die Schwestern schieben, boxen und zerren herum.

SELMA

Was soll das? Geh runter von mir!

DILEK

Das ist jetzt mein Platz.

SELMA

Vergiss es, du alte Ziege.

AYSIN

AUS JETZT!

Augenblicklich ist Ruhe.

DILEK

Also, wer? Was? Wo und warum?

AYSIN

Deine Schwester und ich reden über die Ehe.

SELMA

Eigentlich über die Liebe.



Foto: Shabby Kireeri

DILEK

Also *ich* werde nur einen reichen Mann heiraten!
Aysin wiegt den Kopf, nickt dann anerkennend.

SELMA

Und was ist, wenn der Mann arm ist wie eine Kirchenmaus und ich ihn über alles liebe? Soll ich dann auf mein Glück verzichten?

Dilek betrachtet Selma missbilligend und schüttelt dabei langsam den Kopf.

DILEK

Ja, du wieder. Typisch!

AYSIN

Ich war nie verliebt in deinen Vater.

DILEK

Da hörst du's!

Mit einem Grinsen greift Dilek nach zwei Walnüssen und versucht sie zu knacken, doch das klappt nicht.

AYSIN

Ich sag euch was: Mütter wissen am besten, wer zu ihren Töchtern und Söhnen passt. Aysin macht eine Kunstpause, wartet auf Bestätigung. Dann winkt sie nach den Walnüssen, die ihr Dilek reicht. Krachend bricht Aysin zwei Nüsse auf.

SELMA

Manchmal muss man Fehler machen dürfen.

AYSIN

Und manchmal muss man aus Träumen fallen, um im Leben Antworten zu finden.

Aysin wirft eine Nuss gegen den Stamm. Der Baum bebzt und Selma fällt vom Baum und ihrem Traum.



Foto: Kathlen Röber

Corinne Le Hong

Exzellente Ost-West-Beziehungen zwischen Deutschland und Vietnam bringen Corinne zur Welt. Sie studierte Medienwissenschaften und Kunst in Frankreich und der Schweiz und war Regieassistentin bei Wenders, Jarmusch, Tykwer, von Trier und von Trotta. Seit 2005 leitet sie den Übersetzungsdienst Dubdolls (MOCKING JAY, HOW TO SELL DRUGS ONLINE (FAST), TONI ERDMANN) und ist Alumna des M.A. Serial Storytelling der ifs. Sie ist Creatorin der preisgekrönten flixxo-Webserie WORT ZUR SOCKE, Co-Creatorin der Serien KOLONIAC, HERMANN SOX (beide FMS NRW gefördert) und TITCOM (Stadt Münster gefördert). Nach GRIMMS MEISE mit Devid Striesow und Petra Schmidt-Schaller befindet sich mit MASCHIN (BKM gefördert und BR co-produziert) ihr 2. Kurzfilm in Postproduktion, bei dem sie Buch und Regie verantwortet.

Kontakt

Mobil: +49 172 269 0 922

E-Mail: corinne@dubdolls.com

Website: www.dubdolls.com

Drehbuchidee

Die Füße im Feuer

Meika ist 40 und Kriegsveteranin. Sie ernährt sich von Tütensuppen und schläft nur wenige Stunden. Trinkt Kaffee. Unmengen. Ansonsten ist sie da draußen - trainiert im Park Krav Maga, Nahkampftechnik - und beißt sich durch. Einmal die Woche muss sie in die Therapiegruppe der Bundeswehr. Weil es eine Akte über sie gibt, weil sie gewalttätig und renitent ist. Aber die verstehen nicht... ja, sie schlägt zu, blitzschnell, erbarmungslos. Aber nur dann, wenn jemandem Unrecht droht. Als sie so einem jungen Mädchen beistehen will, wird sie verhaftet, landet vor Gericht und fliegt aus der Bundeswehr.

Kurzerhand geht sie zur 35. Geburtstagsparty ihres Brudis Beat, den sie seit ihrer Rückkehr ins Zivilleben nicht mehr gesehen hat. Vor lauter Aufregung benimmt sie sich total daneben, lässt sich voll laufen und klaut was, aber der beste Freund von Beat, Malte, 37, nimmt sie unter seine Fittiche und die beiden schockverlieben sich. Er lebt und arbeitet als Kurier in seinem Transporter. Auf diese Weise kann er sich dem zivilen Leben entziehen, in dem er nicht mehr zurecht kommt und das passt Meika wunderbar. Als er eines Morgens tot neben ihr liegt, macht Meika einfach weiter. Tod kennt sie, damit kann sie umgehen. Aber Malte wusste, dass er an Krebs leidet und hat ihr seinen Transporter vermacht, so hat sie ein Auskommen als Kurierin.

Beat spürt sie auf, schleppt sie mit auf die Jagdhütte des verstorbenen Vaters und bei einem Absinth-Besäufnis bricht sich die Erinnerung Bahn: Gerade mal 18 war Meika, als sie auf dem Ausbildungsschiff der Bundeswehr bei einer Art Ritus vergewaltigt wurde. Das waren Männer, Hunde. Aber ihre beste Freundin hat sie in die Falle gelockt und sie festgehalten. Meika hat verdrängt, was ihr passiert ist. Doch die Wahrheit ist: Es ist nicht weg und verpestet ihre Seele.

Sie sucht ihren ehemaligen Ausbilder auf und erfährt, dass ihr Vergewaltiger ihre Freundin geheiratet und die beiden zwei Töchter haben. Jetzt kann Meika nicht mehr so tun, als wäre sie die Starke. Sie muss ihre Scham überwinden und zugeben, dass sie ein Opfer ist. Sie freundet sich mit Emily, 15, der jüngeren Tochter an und schleust sich so in die Familie ein. Sie muss für Gerechtigkeit sorgen. Für sich selbst. Dies tut Meika in einem Showdown, wo sie den Spieß umdreht. Denn sie ist die Katze. Und die hat sieben Leben.

DIE FÜSSE IM FEUER ist ein Psychothriller, in dem das Opfer auch Ermittlerin ist. Oder anders gesagt: TAXI DRIVER meets PROMISING YOUNG WOMAN.

Dialogprobe

AUSSEN. VOR SKATERPLATZ / MEIKAS TRANSPORTER – TAG

MEIKA macht Krav Maga neben ihrem Transporter. Aus dem Augenwinkel registriert sie, dass Lukas Tochter EMILY, 15, auf sie zu kommt. Sie beobachtet interessiert Meikas Work-out.

EMILY
Hi. Was genau machen Sie da?

MEIKA
(ohne aufzublicken)
Krav Maga.

EMILY
Sieht cool aus.

Meika macht seelenruhig ihre Übungen weiter, auch wenn sie innerlich ganz aufgeregt ist, dass sie das Mädchen jetzt tatsächlich angelockt hat.

EMILY
Kämpft man mit diesem Kraftmacker?

MEIKA
Krav Maga.
(Pause)
Nein, man verteidigt sich. Kommt aus Israel.

Meika macht in aller Ruhe weiter: Hände in Boxstellung, eins zwei drei, Arme hoch, greifen, Knie hoch, bähm. Drehen.

EMILY
Kann ich mitmachen?

Meika antwortet nicht. Da stellt sich das Mädchen einfach neben sie und macht sie nach. Meika beobachtet sie aus dem Augenwinkel, skeptisch. Aber sie stellt sich gar nicht ungeschickt an.

MEIKA
Kinn tief, Arme davor. Du musst dein Gesicht schützen.

Das Mädchen versteckt sich hinter ihren Händen, ihre Bewegungen werden fahriger, weil Meikas Vorbild fehlt.

EMILY
So?

MEIKA
Zu hektisch. Komm, wir machen langsamer.

Sie machen die Übung langsamer nebeneinander. Drehen sich im Kreis in den immer gleichen Bewegungsabläufen.

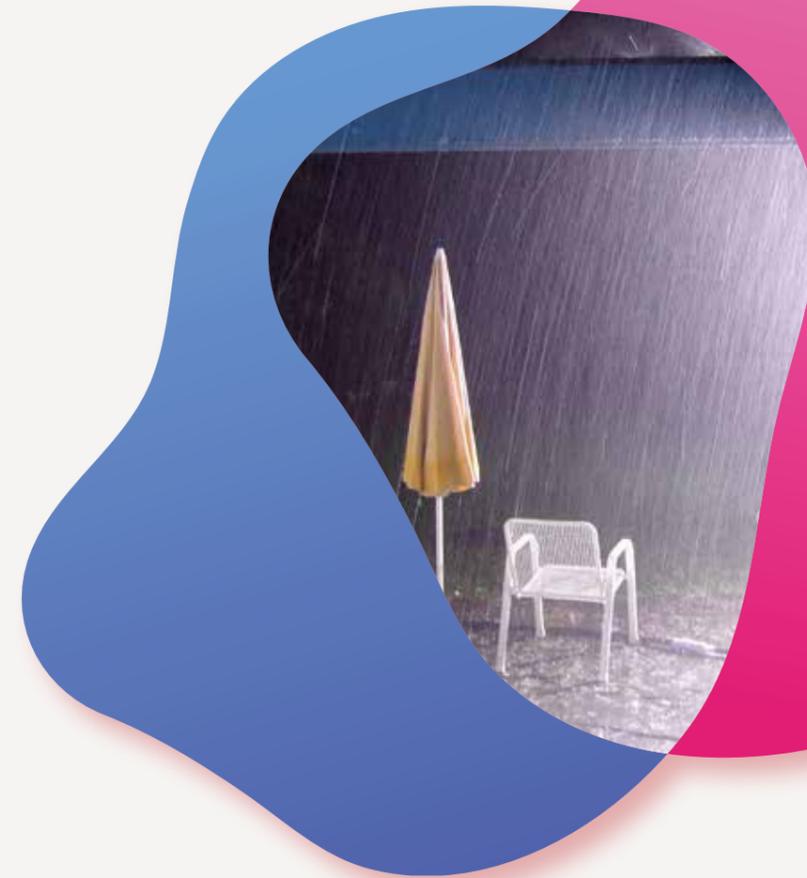


Foto: Corinne Le Hong

MEIKA

Jetzt stell dir vor, du packst deinen Angreifer und plack! Trittst ihn in die Eier.

Das Mädchen begreift. Sie macht die Bewegung mit mehr Verve.

MEIKA
Gut. Nochmal.

Das Mädchen stößt diesmal beim Angriff einen Kampfschrei aus.

MEIKA
Ja!

Meika stellt sich vor das Mädchen, attackiert sie plötzlich.

MEIKA
Los.

Das Mädchen greift sie an, Meika weicht ihr rechtzeitig aus, überrumpelt sie und wirft sie zu Boden. Das Mädchen wimmert kurz. Meika streckt ihr die Hand hin und zieht sie hoch.

MEIKA
Hi, ich bin Manu.

EMILY
Emily.

Als Emily so offen vor ihr steht, lächelt Meika sie unwillkürlich an und Emily lächelt zurück.



Jasmin Schellong

Jasmin Schellong wurde in einem Jahrzehnt geboren als Twix noch Raider hieß und Boris Becker Jungfrau war (in dubio pro reo). Sie arbeitete an der Uniklinik Heidelberg und studierte Geschichte mit Schwerpunkt Medizingeschichte an der Ludwig-Maximilians Universität. Sie lebt in Heidelberg und München. Jasmin schreibt Prosa und war Stipendiatin der Bayerischen Schreibakademie im Jahrgang 2019 sowie Gewinnerin des Stadtschreiberin Residenzstipendiums der Stadt Hamburg. Sie veröffentlicht regelmäßig Kurzprosa in Anthologien und Literaturzeitschriften und wurde für ihr Schreiben ausgezeichnet. Jasmin findet, dass geschriebene Wort und gefilmte Bild muss an Stellen berühren, an die sonst nur die Kekskrümel hingelangen, wenn man sich verschluckt.

Kontakt

Mobil: +49 177 41 45 13 0

E-Mail: weilsieimmerspezitrint@gmail.com

Drehbuchidee

Ich bin nicht mehr unsichtbar

Die entstellte Tierarzhelferin Hannah (40) ist beruflich und privat von ihrer dominanten Mutter, der Tierärztin Doreen (64), abhängig. Grund hierfür ist eine Verätzung auf ihrer linken Wange, die bei einem Unfall geschah. Während Hannah sich die eigene Unsichtbarkeit wünscht, geht ihre Mutter Doreen als vorrätehamsternde Prepperin mit Kontrollwahn und notorischer Angst vor dem Weltuntergang unter dem Haus buchstäblich in den Untergrund. Als Hannah den Fotografen Yunus (42) kennenlernt, entdeckt sie zum ersten Mal das Gefühl der Intimität.

Yunus, ein ehemaliges Frühchen kann Berührungen schlecht ertragen und hat auf seiner AOK-Karte, die Stellen markiert, an denen er nicht angefasst werden möchte. Die Beziehung zwischen Hannah und Yunus knüpft zarte Bande, zusehends verschlechtert sich jedoch das Verhältnis zu ihrer Mutter. Deshalb verschweigt Hannah ihre Treffen mit Yunus. Als schließlich die Wahrheit ans Licht kommt, eskaliert der Konflikt zwischen Mutter und Tochter. Doreen ist nicht bereit, Hannah gehen zu lassen, und setzt alles daran, sie weiter unter ihrer Kontrolle zu behalten.

Parallel wird die Welt tatsächlich von einer akuten Katastrophe heimgesucht. Nachdem sich Hannah mit ihrer Mutter, Yunus und ein paar anderen Leuten in den En-Suite-Bunker retten kann, wirkt der begrenzte Raum katalysierend wie ein Brennglas über einem Ameisenhaufen. Hannah steht bald vor der Entscheidung, ob sie weiterhin in der Isolation ihrer Mutter gefangen bleiben will oder den Mut findet, für ihre Freiheit zu kämpfen und buchstäblich aus der Unsichtbarkeit herauszutreten.

Auf den ersten Blick ein Coming-of-Age, entwickelt es sich zum Kammerspiel mit dystopischen Elementen, jedoch ohne obligatorische Zombies. Nachdem die Welt vermeintlich schon untergegangen ist, darf zu guter Letzt neben der 10-Liter-Flasche Olivenöl aber auch eine gute Portion Humor nicht fehlen. „Ich bin nicht mehr unsichtbar“ zeigt, welchen Einfluss Ängste auf unser Leben haben können und welchen Mut es erfordert sich seiner größten Furcht zu stellen.

Dialogprobe

INNEN/WOHNZIMMER/NACHT

Yunus und Hannah sitzen auf dem Sofa. Hannah startet einen ungelassenen Versuch Yunus zu berühren und kommt dabei gegen seine Brust. Yunus reagiert sofort abwehrend und steht instinktiv auf und dreht ihr den Rücken zu. Hannah ist sichtlich enttäuscht und möchte zum Gehen aufbrechen. Sie steht ebenfalls auf und geht in den Flur. Als sie ihre Jacke aus der Garderobe holen möchte, steht Yunus hinter ihr und berührt sanft ihren linken Arm. Hannah dreht sich zu Yunus um.

YUNUS

Es tut mir leid!

HANNAH

Kein Problem. Ich gehe jetzt aber besser.

YUNUS

Bitte geh nicht. Ich muss dir was zeigen.

Yunus holt seinen Geldbeutel. Aus diesem zieht er seine AOK-Karte und reicht sie Hannah. Diese betrachtet die Karte irritiert.

YUNUS

Schau sie dir an.

(Hannah betrachtet verwundert die Karte)

Man erkennt um den vitruvianischen Mensch auf der Karte rote Krügel.

(Hannah erstaunt)

HANNAH

Was ist das denn?

YUNUS

Das ist die Karte zu meinem Körper. An den Stellen, an denen ein Krügel ist, möchte ich nicht berührt werden. Ich bin ein Frühchen. Fast 9 Wochen kam ich zu früh. Einfach anfassen, kann ich nicht haben.

(Hannah betrachtet die Karte mit zusammengekniffenen Augen)

HANNAH

Ok, jetzt ist mir klar, warum du vorhin im Park so reagiert hast. Trägst du deshalb die Sicherheitsschuhe und Schienbeinschoner?

(Yunus traurig)

YUNUS

Ja! Aber ich brauch zum Glück keinen Schutz wie die Fußballspieler da unten. Ähm, ich meine..

(Yunus verstummt verlegen)

(Hannah schaut skeptisch. Plötzlich bricht ein heftiges Lachen aus ihr heraus)

HANNAH

Kann ich von deiner Karte ein Foto machen?

(Yunus lächelt nun auch)

YUNUS

Wenn du magst, kann ich dir ein Foto schicken.
(Hannah nickt)

YUNUS

Darf ich dich um etwas bitten?

HANNAH

Klar. Solange ich keine Schoner tragen muss.
(Yunus schüttelt den Kopf)

YUNUS

Ich würde dich gerne schminken.
(Hannah unsicher)

HANNAH

Ich weiß nicht.

YUNUS

Bitte sag ja.

(Hannah legt ihren Kopf schräg, dabei verdeckt sie instinktiv ihre versehrte Wange und betrachtet Yunus länger)

HANNAH

O-K-A-Y. Aber nur, wenn du die Vorhänge zuziehst.



Jury-Mitglieder, Mentorinnen und Mentoren



Foto: Masha Tuler

Claudia Gladziejewski, Leitung

Dr. Claudia Gladziejewski studierte Anglistik, Germanistik und Journalistik an der Universität Hamburg, Comparative Literature, Film und Creative Writing an der University of East Anglia, Norwich/England (MA). Sie promovierte in Hamburg im Bereich Anglistik über die „Dramaturgie der Romanverfilmung“ (G. Hofer Verlag, 1998). Seit 1997 ist sie Redakteurin beim Bayerischen Rundfunk, aktuell in der Redaktion „Kino und Debut“.



Foto: Kathleen Röber

Jan Hellstern

Jan Hellstern wurde 1968 in Ludwigsburg geboren und hat seit 1996 als freiberuflicher Regisseur zahllose Commercials, Image- und Kurzfilme rund um den Globus realisiert. Seine wahre Leidenschaft galt von Kindesbeinen an dem Geschichtenerzählen. Seit 2001 hat er als Autor diverse Romane, Drehbücher und Serienkonzepte verfasst und wurde für seine Arbeiten mehrfach nominiert und ausgezeichnet.



Foto: Masha Tuler

Yvonne Görlach

Yvonne Görlach ist Dramaturgin und Autorin und arbeitete von 2005 bis 2018 im Betreuer-Stab der Drehbuchwerkstatt München. Sie war nach Abschluss ihres Studiums der Theater-, Film- und Medienwissenschaften, Psychoanalyse und Archäologie selbst Stipendiatin der Drehbuchwerkstatt. Ihre umfangreiche Erfahrung unterstützt sie bei der Herzensaufgabe, junge Talente mit Fingerspitzengefühl und Liebe zu den Geschichten zu begleiten.



Foto: Masha Tuler

Monika Peetz

Monika Peetz studierte Germanistik, Kommunikationswissenschaften und Philosophie in München. Nach Ausflügen in die Werbung und ins Verlagswesen war sie als Dramaturgin und Redakteurin beim Bayerischen Rundfunk für Tatort, Polizeiruf und Kinokoproduktionen zuständig. Seit 1998 lebt sie als Drehbuch- und Romanautorin in Deutschland und den Niederlanden. Monika Peetz ist die Autorin der Bestsellerreihe »Die Dienstagsfrauen«. Ihre Romane um die fünf Freundinnen waren Spiegel-Bestseller, verkauften sich allein im deutschsprachigen Raum über 1 Million Mal und wurden nach eigenem Drehbuch fürs Fernsehen verfilmt. Ihre Bücher erscheinen in 25 Ländern und sind auch im Ausland Bestseller.



Foto: Masha Tuler

Egbert van Wyngaarden

Wie können Medienmacher den Herausforderungen der Zukunft konstruktiv begegnen? Das ist die Frage, mit der sich Autor und digitaler Vordenker Egbert van Wyngaarden (1967) auseinandersetzt. Er propagiert dabei einen interdisziplinären Ansatz für die Entwicklung von Spielfilmen, der Design Thinking und Dramaturgie verbindet. Er arbeitet als Professor für Drehbuch und Kreatives Schreiben in München.



Foto: Masha Tuler

Christoph von Zastrow

Christoph von Zastrow ist Autor und Drehbuchautor, geboren und aufgewachsen in München (Jahrgang 1968). Er studierte Theaterwissenschaft, Regie und Betriebswirtschaft und arbeitete anschließend als Schauspieler, Dramaturg und Literaturagent. Seit 1996 ist er als freischaffender Autor tätig.

Impressum: Herausgeber Stadt Nürnberg, Bildungscampus, Gewerbemuseumsplatz 1, 90403 Nürnberg; Redaktion: Kathleen Röber, Martina Weber; Layout: Verena Rennschmied; Bildnachweis: Titel: AdobeStock/BadrWarrior; Druckerei: noris inklusion kommunal gGmbH, Bertolt-Brecht-Straße 6, 90471 Nürnberg

INFORMATIONEN ZUM STIPENDIUM UND DER BEWERBUNG

go.nuernberg.de/autorenstipendium



STADTBIBLIOTHEK

www.stadtbibliothek.nuernberg.de

WIR ÖFFNEN WELTEN